

1624 Februar 17., "griessheimb [=Griessen]"

A

SCHREIBEN VON PFARRER MICHAEL [JOHANN] KRÄNZLIN AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND [GROSS]RAT VON BREMGARTEN,
BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jhm unnd seine gliebttten hausfrauwen [Euphemia **Honegger**] seye mein gebett und bereitt willige dienst.

Seine beede schreiben wegen wüllmadingerische ahnsprach¹ hab ich empfangen, unnd zwahr dass lezte mihr nach wüllmadingen [=Willmendingen] durch eignen botten des [Freiherrn von] freybärg [=Freyberg] zugschickhtt, do ich dörkten vermeint dass Junckerlin [Allwig Friedrich **Beck von und zu Wylmadingen**] zu finden umb ein gwüssess zu handlen, aber leztess nach vilem bemühen, botten, schreiben unnd inn meinem [Pfarr]hauwss ghabner uncosten, möchtt ich nitt mehrerss erhalten, alss dass er fürschieglt 1 fass mitt Wynn zu Wüllmadingen abzuhohlen, der ahm gschmackh, gutt, ahn der farb einn starckher Schihler nitt bim sterckhest, noch gringstem, p[er] 11 ggl. do sunsten die rechnung ergangen p[er] 13 ggl., wann er den Wyn nitt nimbt, ist zu sorgen er muss auf dass geltt wahrten, biss auf ableiben herren vatterss [Johann Jakob **Beck von und zu Wylmadingen**], dann mitt Jhmmе für dissmahl nichttss zu handlen, alss der vonn tag zu tag, abnimbt. wann nun ihr willenss den zuo nemmen unnd doch nitt gern bim vilesten, so hatt vetter **geroldt** [Zurlauben] begertt ain fässlin bey 1 saum oder ettwass darzu, wann er einn solchess fässlin hette (dann ich deren kheinss unnd der fuhrmann Jhmm so vill umb dass geltt woltt dienen) möchtt mannss bey mihr ahngfültt abhohlen, darumben unnd auch umb anderss, bitt ich, soll eherst Jhm dass schreiben zukommen dann auch, wann der fuhrmann vonn Zug soltt sein, möchtt ich gar woll haben, dass [der alt] seckhelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob I.] Muss [=Muos] der Jünger, darunder mitt bscheidenheitt ahngmahntt wurde, der ettwass versprechenss inn khäss gethohn, khöntt also bey sicherer bottschafft mihr zu khommen. umb dass hunghafische, stattliche ...gelum[?]² thuhn ich mich beflissen bedanckhen, gott bhütt den hafен sampt dem deckhell, die ganss hatt mehr dann 9 wochen eingespehrtt auf die reiss gwahrtt, wann sie nitt gutt, ist gwüss die schuldt nitt mein. auss frankreich begertte ich einmahl ettwas ahnnemblichss zu höhren, dass unser h. [der Landgraf des Klettgaus, Graf Allwig von **Sulz**,] sich mitt schreiben soll ahnmelden, weill er noch inn diensten, findt ich nitt rathsamb, aber weiln h. [franz.] Ambassidor [Robert **Miron**] Jhm viler promotion ver-

sprechen gethahn, hatt man sich gettröst, er wurdt sich drunder bemühen, dz wan unser h. soltte dess dienstss enttlassen werden, oder wegen schlechtter recompens unnd betzahlung urlaub nemen, strackhtstss müste ein anderen harren, darauss vill enderung khöntt geschehen. Erwahrtte hiemitt aller sachen anttwortt. dem botten die herberg. gott bevollhen. khummende zum fasnacht khüchlin. ...".

- 1) **Konrad III.** Zurlauben, der Vater des Adressaten, hatte dem damals in Paris studierenden Johann Baptist **Beck von und zu Wylmadingen** ein Darlehen in der Höhe von total 722 R gewährt. Dieses Darlehen war zur Zeit noch ausstehend und wurde nun von Beat II. Zurlauben von des Studenten Vater Johann Jakob Beck von und zu Wylmadingen bzw. von des Studenten Bruder Allwig Friedrich Beck von und zu Wylmadingen zurückgefordert, s. Zurlaubiana AH 119/108 und 114.
- 2)

3) s. ebenda etwa AH 29/7

Original, Siegel zerbrochen - AH 123, 295

119

1623

A

"USSZUG [DER] WILLMADING[SCHEIN, GEMEINT VON JOHANN BAPTIST BECK VON UND ZU WYLMADINGENS] HANDTGSCHRIFFT¹"

"Ein handtgschrifft ² den 7ten May 1620. Thuot ³ an + d[icken] 77 Cronen 43 Solss - Thuot an fr.	248 ½ Lb. 1 ss
Jtem den 6ten Julij: 1620 Thuot	100 fr.
Jtem den 30ten ... [September] 1620: Thuot	100 fr.
Jtem den 22ten ... [Dezember] 1620 Zuo einer khleidung überal etc.	46 fr.
Jtem den 2ten Martij: 1621: 40 Cronen + d[icken] Thuot zusammen grechnet	128 lb.
Jtem den 4ten Aprilis 1621:	100 lb.
All Zue Parys datiert.	
Suma an Fr.	722 ½ lb.
Thuot Jeder fr. für ein gtgl. grechnet	722 ½ ggl.
	=====

diss ist man noch über das empfangen gelt Zue Baden schuldig und nicht als der wyn abziehen.⁴